

# Sommerzeit und kein Ende

Militante Sommerzeitgegner haben in der Innenstadt Hannovers ihren Unmut massiv Ausdruck verliehen. „Nach der Sommerzeit geht die Sonne erst um 4:50Uhr auf. Man stelle sich einmal vor, welche epischen Vorteile daraus entstünden, würden wir bereits um 3:50Uhr den Tagesanbruch genießen können. „Zahllose verwirrte Menschen irren jede Nacht schon um 3:32Uhr durch die Straßen, auf der Suche nach ersten Sonnenstrahlen“, sagte gestern Abend Halvard Nielson (46) aus Flensburg. Der ausgewanderte Ex-Norweger aus dem hohen Norden, der Polarnächte von zum Teil weit über 4 Monaten erlebt hat, war eigentlich ein Befürworter der Sommerzeit. Nur eben nicht um 1 Stunde, sondern um 5 Monate.

Doch gestern sah er die vielen Menschen, wie sie orientierungslos durch die Straßen irrten. „Nur einmal im Leben, habe ich vergleichbares Elend gesehen“, erklärte Halvard Nielson der SGN-Redaktion: „Das war das Robbenschlachten auf Grönland. Das war ebenfalls so furchtbar.“

Unsere Assistentin Heidelinde Kraus erinnert sich: „Ich musste dem Herrn Nielson ein Hürtig-Taschentuch (Produktname von der Red. geändert) geben, der bitterlich weinte und sich die Nase putzen wollte.“

„Wir sind oft raus gefahren, in kleinen Kajaks auf die See, und haben die langen Mittsomernächte oben in Skarsvåg am Nordmeer genossen. Seine Großmutter mütterlicherseits, Dorothea Torbjörg Årud (76) hatte ihm als Kind schon immer Eierpfan-



nenkuchen mit tüchtig Zimt mitgegeben. Halvard Nielson bekam dann immer leuchtet rote Bäckchen und strahlte selbst wie ein Pfannkuchen.

Damals war alles einfach – ohne Sommerzeit.

Von Frühjahr bis Herbst war es hell und im Winter dunkel. „Das hat auch niemanden gestört. Ich kann mich auch nicht erinnern, das wir einen verwirrten Wildwechsel

hatten“, weiß Halvard Nielson noch genau zu berichten.

„Es wäre unter Umständen theoretisch möglicherweise vorstellbar“, holt Halvard Nielson noch einmal Luft: „Wenn wir zur Umgewöhnung 2 Tage Urlaub extra im Jahr bekämen, das könnte der allgemeinen Akzeptanz gewaltigen Vorschub leisten.“

So zunächst die Stellungnahmen von Halvard Nielson.

Donnerstag  
21.Juni 2018



0,00FS

# SGN

Soloton Grid News  
abhängig - parteilich – korrupt

<http://soloton.selfhost.eu>

[soloton.selfhost.eu:8002/Weltraumbahnhof](http://soloton.selfhost.eu:8002/Weltraumbahnhof)



## Immer Schönland in Grönland

„Mitte März bis Ende Herbst ist es auch mal hell, sonst nicht, das ist unsere Zeitumstellung“, erklärt Ove Sakari Jervi (136) und seine Tochter Killiki Gyr Steensen (82) aus Qaqortoq (Grönland). Wenn man viel an der frischen Luft ist und tüchtig Tran hat, ist das gut für ein

langes gesundes Leben, Glück und Frieden und es gibt ‘n schmalen Fuß.

„Die „Sommerzeit“ ist das was eine Uhr anzeigt, das hat doch mit mir nichts zu tun und mit den Fischen die ich jagen will auch nicht“, erklärt uns Ove Sakari Jervi

mit auffallend ruhiger Stimme und einem leichten Lächeln. „Traditionell feiern wir alle zusammen die Zeit, in der wir auch mal wieder etwas sehen können. Völlig unverständlich, warum es Völker gibt, die sich wegen einer Zeitumstellung Gedanken machen.

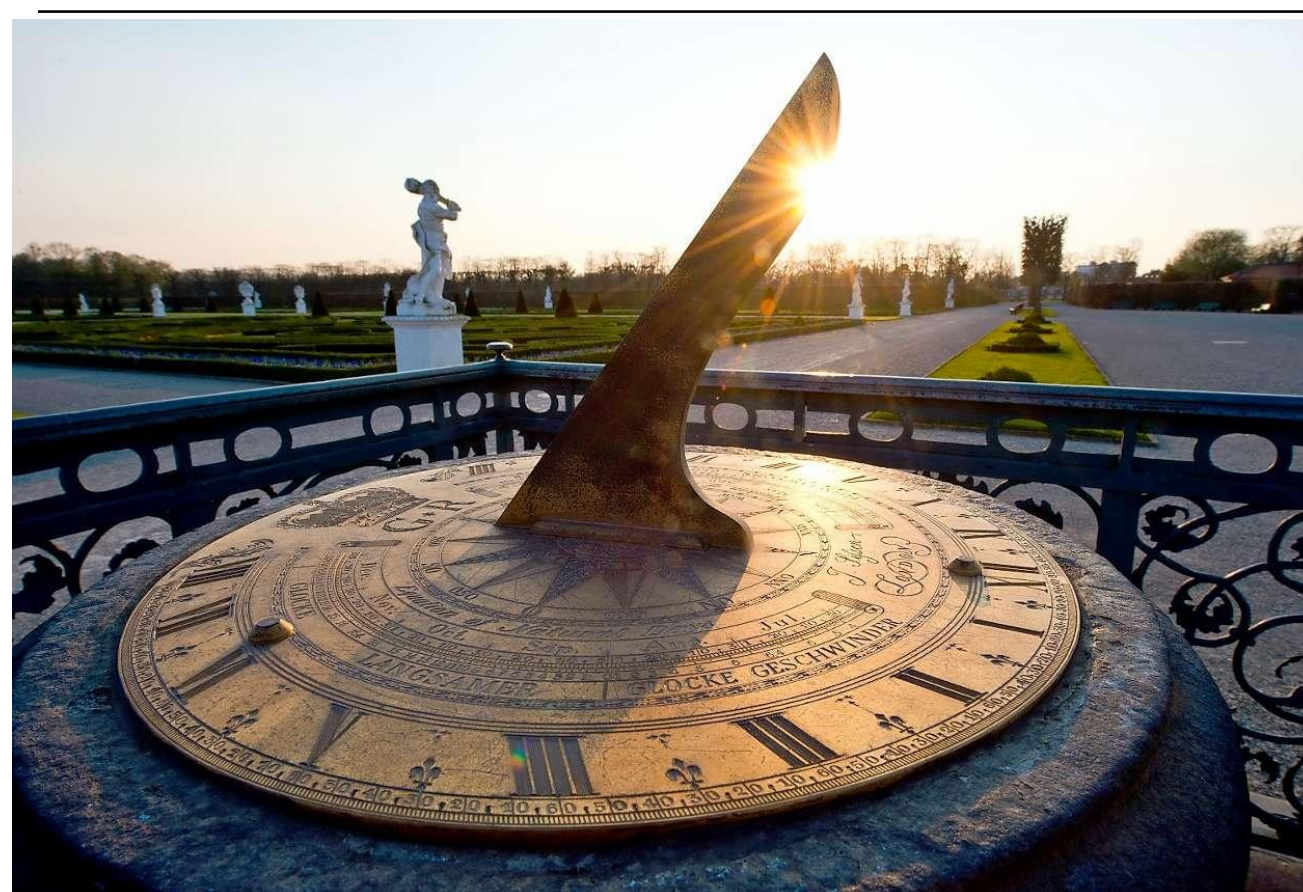
Wir finden es unglaublich spannend im Winter Kinder zu machen und erst im Sommer zu sehen, was dabei herausgekommen ist. Welche Zeit eine Uhr dabei anzeigt ist völlig egal“, sagt Herr Ove Sakari Jervi mit Gleichmut in der Stimme.



## Zahllose Passanten irren verängstigt durch die Stadt

„Ja, die Menschen erwarten flehend, aufgrund ihrer inneren Uhr, dass die Sonne aufgehen soll. Aber die Sonne weiß von der Zeitumstellung und diesem ganzen Wahnsinn „Sommerzeit“ gar nichts“, erklärt uns Elke Schmidt (44) Rot-Kreuz-Helferin aus Hamburg. Die Massen von Menschen lassen sich grob in 2 Typen aufteilen“, weiß Elke Schmidt zu berichten: „Zum einen sind es die noch recht mobilen Menschen, die einfach ziellos umher irren und auch ständig irgendwo gegen laufen. Wir vom Deutschen Roten Kreuz versorgen die Verletzungen notdürftig, so gut es geht. Der Ausnahmezustand erfordert besondere Maßnahmen.“

Naja und der Rest ist oft auf die Hilfe der Polizei angewiesen. Die Polizisten sind ja auch rund um die Uhr im Einsatz und helfen so gut sie können. Ok, das ist auch nicht viel, was sie können, aber besser als nur tump da stehen.“ wendet sich Elke Schmidt kopfschüttelnd ab.



## Unsere Sonne auf der Anklagebank

Im Europäischen Gerichtshof in Luxemburg wurde gerade frisch gestrichen, aber die Farbe ist nun trocken und unser Zentralgestirn wird sich dem Volke Europas gegenüber verantworten müssen.

„Eine derart eklatante Weig-

gerung sich der Sommerzeit und sich somit der Zeitumstellung zu fügen, habe er ja noch nicht erlebt“, empört sich Staatsanwalt Dr. Alan Eloi Riehr vom Europäischen Sicherheitsrat. Er habe schon dem Pluto den Planetenstatus aberkannt, führt er aus: „Mit der Sonne werde ich fertig!“

## Mann versucht Zeit aufzuhalten und den Verlauf des Universums zu verändern



Polizei-Berichten zufolge, hat ein bisher noch unbekannter Mann letzte Nacht versucht zu Zeit aufzuhalten. Um Paradoxien im Universum zu vermeiden haben die örtlichen Beamten sofort die Ermittlung aufgenommen. Für Hinweise die zur Ergreifung des Täters führen ist die Dienststelle in Darmstadt zuständig.

